

# einladend Unterwegs

Evangelische Kirchengemeinde  
Ispringen  Ersingen

Herzliche Einladung

### Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte Sie und euch einladen, Zeit mit unserem neuen Gemeindebrief zu verbringen.

Welche Gefühle wurden bei Ihnen geweckt, als Sie sich das Titelbild anschauten? Die Herbstdekoration vor der Tür und die Lichtstrahlen, die durch die Glasscheibe nach außen dringen, wecken bei mir den Gedanken: Da würde ich gerne reingehen und sehen, was mich drinnen erwartet. Schön wäre es, wenn Sie so auch über den Gemeindebrief denken würden: Ich bin gespannt, was mich heute an Inhalten erwartet und wo ich mich angesprochen fühle.

Wir haben wieder unterschiedliche Beiträge aus unserem Gemeindeleben zusammengestellt, viele Situationen auf Fotos für Sie festgehalten. Die Kinder und diejenigen, die Ideen von der Kinderseite gerne umsetzen, sind eingeladen sich daran zu freuen und Situationen zu schaffen, in denen man gemeinsam viel Freude erleben kann.

Lassen Sie sich nicht von der trüben Jahreszeit beherrschen und halten sie die Augen offen, wo Sie zu „schönen Dingen“ eingeladen sind. Herzliche Grüße, im Namen des Redaktions-Teams, *Monika Greulich*

### Impressum

**Herausgeberin:** Ev. Kirchengemeinde Ispringen

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts:** Kirchengemeinderat Ispringen/Ersingen.

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

**Redaktion:** Monika und George Greulich, Diana Schwach.

**Sie erreichen uns** über [monika.greulich@web.de](mailto:monika.greulich@web.de) oder das Pfarramt.

### Kontakte

**Pfarrerin Diana Schwach**

Telefon: 07231-89170

E-Mail: [diana.schwach@kbz.ekiba.de](mailto:diana.schwach@kbz.ekiba.de)

Sprechstunde nach Vereinbarung!

**Pfarramt: Ines Magas**

Brunnenstr. 4, 75228 Ispringen

Telefon: 07231-89170

E-Mail: [ispringen@kbz.ekiba.de](mailto:ispringen@kbz.ekiba.de)

**Öffnungszeiten des Pfarramtes**

Mo von 9.00 bis 12.00 Uhr,

Do von 15.00 bis 18.00 Uhr,

Fr von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Homepage: [www.ispringen-evangelisch.de](http://www.ispringen-evangelisch.de)

[www.ersingen-evangelisch.de](http://www.ersingen-evangelisch.de)

**Kindergarten „Am Breitenstein“**

Bergstraße 6, 75228 Ispringen, Tel. 89303,

E-Mail: [kiga.breitenstein.ispringen@kbz.ekiba.de](mailto:kiga.breitenstein.ispringen@kbz.ekiba.de)

## Inhalt

|                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| AN(GE)DACHT .....                   | 3    |
| Einladend unterwegs .....           | 4-5  |
| Unterwegs nachgedacht .....         | 6    |
| Unterwegs für Kinder .....          | 7    |
| Unterwegs in unserer Gemeinde ..... | 8-12 |
| Gebetsanliegen .....                | 13   |
| Gottesdiensttermine .....           | 14   |
| Unterwegs informiert .....          | 15   |



4

7



11



15





**Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.** (Joh. 6,37)

Als Pfarrerin in der heutigen Zeit stellt sich die Frage für mich umgekehrt: Wen laden wir eigentlich ein? Wie sieht unsere Einladung aus? Was könnte Menschen zu dem Schluss bringen: Unter all den Optionen, die sich bieten, allem, was wünschenswert und notwendig ist, gehe ich heute die Gemeinde in meinem Ort besuchen? Vielleicht bleibe ich sogar länger? Was motiviert Menschen, die Einladung der Kirche anzunehmen?

Auch ist es gar nicht einfach zu entscheiden, wer die Einladung bereits angenommen hat. Alle, die sich im Gottesdienst treffen? Alle, die sich bei den Angeboten der Kirche blicken lassen? Alle, die selbst etwas in die Hand nehmen? Alle, die uns durch ihre Kirchensteuern unterstützen und an wichtigen Punkten in ihrem Leben auch unsere Unterstützung spüren möchten?

In dieser Ausgabe von „Unterwegs“ wollen wir unsere Gedanken darum kreisen lassen, wie wir einladend sein können: als Kirche, als Gemeinde, als Christinnen und Christen ... In unserer neuen Rubrik „Gemeinde einladend“ werden wir ab jetzt in jedem Gemeindebrief eine Gruppe fragen, was sie einladend macht.

Zum Weiterlesen empfehle ich auch das Impulsheft „Gastfreundliche Kirche sein“, herausgegeben von der Evangelischen Landeskirche in Baden. Es arbeitet die biblischen Grundlagen für kirchliche Gastfreundschaft auf und enthält viele konkrete Hinweise, wie wir noch einladender werden können. Sie finden es hier:

[ekiba.de/media/download/variant/250160/impulsheft\\_gastfreundliche\\_kirche\\_sein.pdf](https://ekiba.de/media/download/variant/250160/impulsheft_gastfreundliche_kirche_sein.pdf)



*Einen gesegneten Herbst wünscht  
Ihre Pfarrerin Diana Schwach*



### **In jedem Gast kann uns Christus begegnen.**

Der Herr erschien Abraham, während er am Eingang des Zelts saß, als der Tag am heißesten war. Er blickte auf und schaute sich um, sieh, da standen drei Männer vor ihm. Und er sah sie und lief ihnen vom Eingang des Zelts entgegen und warf sich nieder zur Erde. Und er sprach: „Herr, wenn ich Gnade gefunden habe in deinen Augen, so geh nicht vorüber an deinem Diener. Es soll etwas Wasser geholt werden, dann wascht eure Füße und ruht euch aus unter dem Baum. Ich will einen Bissen Brot holen, dass ihr euch stärken könnt, danach mögt ihr weiterziehen.“ (Gen 18)

Er hätte sie auch ihrer Wege ziehen lassen können, die fremden Männer. In Richtung ihres Ziels, wo sie sicher gut versorgt sein würden. Doch Abraham läuft den drei Männern entgegen, er lädt sie ein und kümmert sich um ihr Wohl. Das beste Kalb lässt er schlachten - Gutes im Überfluss! Von Anfang an signalisiert er ihnen die Freiheit, sich auch wieder zu verabschieden. Gott nimmt Abrahams Gastfreundschaft an. Und als er wieder geht, geht er nicht ganz. Er lässt eine Hoffnung zurück: Ein Kind wird geboren!

Viele hundert Jahre später greift Paulus diese Erzählung im Hebräerbrief auf: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht,“ mahnt er die Gemeinde: „Durch sie haben manche, ohne es zu wissen, Engel beherbergt.“

Die Bibel ist voller Geschichten über Gastfreundschaft. Auch Jesus war gerne zu Gast: Ich denke an Zachäus, der durch den unerwarteten Besuch Jesu wieder zu Gott fand, oder an die vielen Menschen, zu denen Jesus ging, um jemanden gesund zu machen. Manchmal laufen Menschen weite Strecken, um ihn einzuladen und bisweilen – wie bei Zachäus – lädt er sich einfach selber ein. Nicht selten enden die Geschichten mit dem Heil, das er unter das Dach brachte, unter dem er zu Gast sein durfte.

Das Herz hüpft, wenn es heißt:  
Du bist eingeladen.

Die Erzählungen der Bibel sind Zeugnisse einer Zeit, in der Gastfreundschaft noch eine größere Rolle spielt als heute bei uns. Aber auch heute ist doch die Freude groß, wenn im Briefkasten zwischen allen den Rechnungen eine echte Ein-

ladung auftaucht: Vielleicht von Freunden zu einem Fest. Oder sogar von den eigenen Kindern oder Enkeln. Auch heute hüpfst noch das Herz, wenn es heißt: Du bist eingeladen!

Wäre es nicht schön, sich vorzustellen: Die Menschen in Ispringen und Ersingen spüren dieses Herzhüpfen auch mit Blick auf ihre Kirchengemeinde. Sie freuen sich, zu uns zu kommen, mitzumachen und zu gestalten.

Wenn ich überlege, was es dazu brauchen würde, liegt vieles im Bereich der klassischen Gastfreundschaft. Auf den nächsten Seiten des Gemeindebriefs geht es auch um private Einladungen und sicher können wir uns da einiges anschauen: Liebevoller Vorbereitung, ansprechendes Ambiente, einen Plan, wie wir die Zeit miteinander gestalten können, der aber auch nicht so durchgetaktet ist, dass wir keine Zeit mehr haben, einfach beisammen zu sein. Ein freundliches Willkommen sollte an der Tür der Kirche oder des Gemeindehauses ebenso selbstverständlich sein, wie an der privaten Haustür.

Jesus sagt:

Ich stehe vor der Tür und klopfe an.

Neben aller Vorbereitung ist Gastfreundschaft auch eine Frage der Haltung, die aus dem Herzen kommt: Freue ich mich über die Gäste? Kann ich mit der Anstrengung und Mehrarbeit umgehen, die sie mir bereiten? Jede mühevollere Vorbereitung ersetzt nicht das Gefühl von „Hier bist du willkommen!“, das die Gastgeberin ausstrahlt. Wo sich jemand freut, dass ich zu Gast bin, da reichen eine Tasse Tee und ein paar Kekse, die jemand schnell noch aus dem Vorratsschrank zaubert, völlig aus.

Bei aller Ähnlichkeit zur privaten Einladung gelten für die Gastfreundschaft der Kirche auch noch andere Grundsätze. Jesus sagt uns: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten. Ich werde mit ihm das Mahl einnehmen und er mit mir.“ (Offb. 3,20) In jedem unserer Gäste kann uns also Christus begegnen. Eine Gemeinde, die auf Gottes Kommen hofft, kann dies nur, indem sie einladend und gastfreundlich ist.

Anders als privat, sollte diese Einladung auch für Menschen spürbar werden, die denen, die

in der Gemeinde bisher aktiv sind, nicht ähneln, oder die die gleiche Vorstellung von Kirche, Gemeinde und Zusammenleben haben wie die Pfarrerin. Die Türen und Herzen sollten offen sein, auch wenn eine Person etwas mitbringen mag, was mich vielleicht zunächst befremdet.

Wie lange ist ein Gast ein Gast?

Private Gäste kommen meist nur für ein paar Stunden oder höchstens einige Tage. In der Gemeinde sorgt es bisweilen für Enttäuschung, wenn jemand kommt, kurz dabei ist und dann aber wieder andere Wege geht. Persönlich finde ich „Schön, dass du da warst“ eine gute Reaktion darauf. Ist es nicht schön, dass jemand sich die Zeit genommen hat, uns zu besuchen und uns kennenzulernen?

Zu Hause ist es klar, auch wer uns länger als ein paar Tage besucht, bleibt ein Gast. Anders in der Gemeinde: Wie lange ist ein Gast ein Gast? Das kann ein schmaler Grad sein. Es kann schnell die Erwartung bestehen, dass jemand eine Aufgabe übernimmt. Und anders als zu Hause, können in der Gemeinde aus Gästen auch Gastgeber werden, die nicht nur beim Abwasch helfen oder den Tisch decken möchten. Wie lange dauert es, bis jemand eingeladen ist, sich mit seinen Gaben einzubringen und Dinge auch anders zu machen? Das mag davon abhängen, wie sehr wir es schaffen, unsere Türen und Herzen zu öffnen.

Vielleicht gelingt uns das, wenn wir verinnerlichen: In jedem Gast tritt Jesus über unsere Schwelle. Jesus hat stets Hoffnung und Heil im Gepäck und ist bereit, sie zu teilen.

*Pfarrerin Diana Schwach*

**Einladend unterwegs** - nicht nur als Kirchengemeinde, sondern auch ganz privat. Haben Sie sich schon einmal überlegt, ob Sie auf andere Menschen einladend wirken? Was gehört eigentlich dazu, dass sich unsere Mitmenschen, unsere Familienmitglieder, Freunde oder sogar Fremde eingeladen fühlen? Ich habe mir dazu ein paar Gedanken gemacht:

Bestimmt fühlt sich jeder Mensch durch andere Dinge eingeladen. Und es kommt mit Sicherheit auch auf den Anlass an, zu dem man eingeladen ist. Da gibt es unendlich viele Möglichkeiten.

Für mich ist es wichtig, dass ich mich „angesprochen, willkommen, eingeladen fühle, dass der erste Eindruck, wenn ich z.B. zu einem Haus komme, für mich passt. Hübsche Blumen am Eingang und jahreszeitlich passende Dekoration ziehen meine Blicke an. Gemütlich soll es wirken, nicht zu sachlich korrekt. Und wenn ich geklingelt habe, bin ich schon gespannt, wer mir wohl öffnen wird. Begegnet mir ein freundliches Gesicht, echt und ungekünstelt? Und werde ich mit klarer Stimme, vielleicht sogar einem Lächeln, mit einem warmen Händedruck oder einer herzlichen Umarmung begrüßt. Dann fühle ich mich willkommen, weil der andere mir signalisiert, dass ich nicht störe und er mich gerne sieht. Einladend sein heißt nicht automatisch, dass ich jederzeit jeden Menschen, der an meiner Tür klingelt, hereinbitten muss. Mir ist es wichtig, dass ich wahrgenommen werde und das Gefühl habe, dass sich der andere über die Begegnung mit mir freut. Da reicht auch ein Augenblick unter dem Türrahmen.

Wenn ich jedoch zu einem bestimmten Anlass, z.B. einem Fest, eingeladen werde, freue ich mich darüber, wenn sich mein Gegenüber für mich Zeit nimmt. - Das kann auch nur ein Augenblick sein. Ich möchte das Gefühl haben, gerne gesehen zu werden.

Lade ich eine Person zu einem bestimmten Termin ein, dann bereite ich mich auf die gemeinsame Zeit vor. Ich koche einen Kaffee oder Tee, stelle etwas zum Knabbern bereit, zünde eine Kerze an und Sorge für ein gemütliches Plätzchen. Schon die Zeit der Vorbereitung wecken in mir Freude auf die gemeinsame Zeit. Manchmal überlege ich mir auch schon vorher, welche Gesprächsthemen uns wohl be-

schäftigen werden. In der Zeit, die ich mit anderen Menschen bewusst verbringe, möchte ich meine Aufmerksamkeit ganz auf den Besuch richten. Ich möchte nicht von „tausend“ Dingen abgelenkt sein. Wenn man mit seinen ganzen Gedanken und Gefühlen bei demjenigen ist, den man eingeladen hat, dann kann es nur eine kraftspendende und freudebringende Begegnung werden.

Als wir vor ein paar Wochen nach einer langen Anreise in Italien in unserer Ferienunterkunft ankamen, klingelte ich an der Haustür. Laura, die wir im letzten Jahr kennengelernt hatten, öffnete die Tür, rief mit strahlendem Gesicht meinen Namen, breitete ihre Arme aus und drückte mich von ganzem Herzen. Einladender wäre es für mich nicht mehr gegangen!

Nun ja, die meisten von uns sind keine temperamentvollen Südländer. Und trotzdem spürt unser Gegenüber, ob wir unsere Einladung von Herzen meinen, weil wir Interesse an unserem nächsten haben, weil wir Lebensfreude teilen und eine erfüllte Zeit miteinander verbringen wollen.

Es gibt so viele Möglichkeiten für gelungene Einladungen:

**Wie wäre es**, wenn wir einfach mal jemanden einladen, zu dem wir normalerweise nicht so viel Kontakt haben? Es könnte ein unvergesslicher Nachmittag in der dunklen Jahreszeit werden.

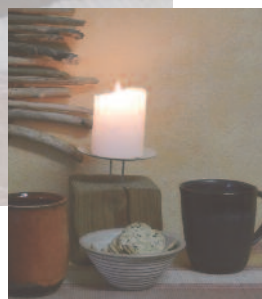
**Vielleicht sollten wir** das ungemütliche Wetter so annehmen, wie es ist. Das Prasseln vom Regen kann auch eine beruhigende Wirkung haben. Und wie schön kann es sein, wenn man bei Sturm und Kälte nicht raus muss. - Sich einfach einen gemütlichen Platz suchen, eine Kerze anzünden und mit einer warmen Tasse Tee auf den eingeladenen Besuch warten.

**Man kann** ganz bewusst mit den eigenen Kindern, Enkelkindern oder einer Freundin einen Bastel- oder Spielnachmittag einladend gestalten und genießen.

Erkennen Sie die Möglichkeiten aus dem Gemeindebrief vor einem Jahr und haben Sie sie sogar schon ausprobiert?

Einladend kann man nur sein, wenn man miteinander unterwegs ist.

Monika Greulich





Hallo, ihr Lieben!  
Seid willkommen!

Wer bastelt in eurer Familie besonders gerne? Denjenigen solltest du einladen, mit dir eine schöne Zeit zu verbringen. Bastelt gemeinsam den „Windball“. Das ist nicht ganz einfach, aber machbar. Ich habe es auch geschafft! Damit könnt ihr anschließend wunderbar spielen.

Ausgetobt von einem Herbstspaziergang könnt ihr euch mit den gebackenen Muffins und vielleicht einer heißen Schokolade stärken, die Vase basteln und befüllen und das Rätsel in aller Ruhe lösen. So kann ein wunderschöner Herbstnachmittag ein Lächeln in euer Gesicht zaubern.

Monika Greulich

### Kürbismuffins



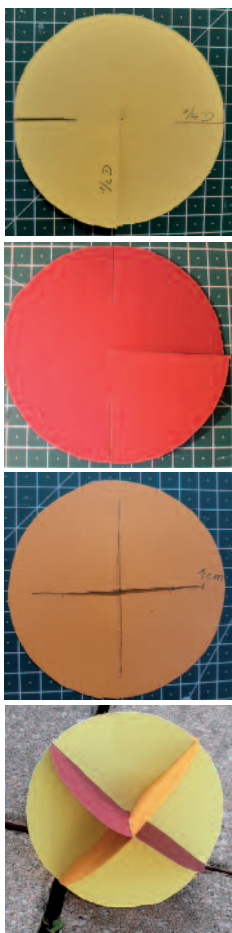
Zutaten:  
300 g Hokkaido-Kürbis, 200 g Weizenmehl, 2 gestr. TL Backpulver, 125 g Zucker, 1 Pck. Vanillezucker, 3 Eier, 150 g Margarine, 100 gemahlene Mandeln, ein gestr. TL Zimt

Zubereitung:  
Muffinsblech mit Papierformen belegen, den Kürbis waschen, Kerne entfernen, evtl. schälen, fein reiben und 200 g abwiegen. Backofen auf 180 °C vorheizen. Alle Zutaten mit einem Mixer kurz auf niedrigster, dann auf höchster Stufe 2 Min. zu einem glatten Teig verarbeiten, in die Förmchen verteilen und in den Backofen schieben. Nach ca. 25 Min. sind sie goldbraun gebacken und duften lecker! Du kannst die Muffins auch noch mit Schokoladenglasur bestreichen.



Suche den Weg, auf dem das Eichhörnchen alle Nüsse einsammeln kann, um sie in sein Versteck zu bringen. Du weißt schon, dass Eichhörnchen auch mal hin und her laufen!

### Ein Spiel im Wind



Nimm ein Glas und zeichne drei Kreise auf einen Fotokarton.

Schneide die Kreise aus und mache in zwei Teile je einen Schlitz vom äußeren Rand die halbe Strecke bis zum Mittelpunkt und um 90° verdreht einen Schnitt bis zur Mitte.

Beim dritten Kreis schneide in die Mitte ein Kreuz und lasse 1 cm bis zum Rand stehen. Nun füge die Teile vorsichtig zusammen und schon hast du einen Ball. Der rollt draußen im Wind besonders gut.

Einige Spielideen:  
Welcher Ball rollt am nächsten an deinem Zielpunkt vorbei oder ist am schnellsten an der Ziellinie? Kannst du den Ball fangen?  
Bestimmt hast du auch noch tolle Ideen!  
Viel Spaß!

### Herbstfrüchte in der Pappvase

Lade doch ein Kind zu einem Herbstspaziergang ein. Dabei könnt ihr schöne kleine Stöcke, Gräser oder Herbstfrüchte, wie z.B. Hagebutte sammeln. Zu Hause braucht ihr Wellpappe. Die Wellen müssen senkrecht sein. Nun zeichnet ihr eine Vasenform auf, schneidet sie aus und steckt eure Fundstücke oben in die Löcher der Wellpappe.

Wenn ihr noch einen Halbkreis ausschneidet, einschlitzt und unten in die Vase steckt, kann sie sogar stehen. Sind Stiele zu dick, verlängert sie einfach mit einem Zahnstocher.

Meine Pflanzen habe ich im Garten gefunden.



Wie viele regenbogenfarbige Prisma-lichtspiegelungen findest du? Lösung: IX (.....)

### Beim Sommerferienprogramm „Spiel und Spaß rund um die Pfarrscheuer“

trafen sich 20 Kinder im Alter von 6-10 Jahren, um gemeinsam den Vormittag zu verbringen. Nach einem Vorstellungsspiel konnten die Kinder acht verschiedene Spiel- und Bastelstationen erkunden. Es wurden fleißig Wasserbomben hergestellt, Kunstwerke gefaltet, ein Farbexperiment bestaunt, gewebt und vieles mehr. Zwischendurch konnten sich alle mit Melone und Butterbrezeln stärken. Zum Abschluss wurde gemeinsam das Schwungtuch zum Schweben gebracht. Wir freuen uns, wenn ihr nächstes Jahr wieder dabei seid!

*Eva Bauer, Sonja Feiter, Yusleivis Mesa Diaz*



### Ukulelebau



Unser vorbereiteter Burandt-Saal im Obergeschoss der Pfarrscheuer, bevor ihn zehn lebhafteste Kinder vom Ferienprogramm stürmten.

Wir hatten wieder aus Bausätzen mit großem

Einsatz funktionierende Ukulelen gebaut und bemalt.

*Ivo Krieg*

### Auf Rollen mit dem Pfarramt

Im Rahmen des Sommerferienprogramms luden wir zu einem Inliner-Workshop ein. Zwölf Kinder waren dabei und egal ob erste Fahrversuche oder schon flott unterwegs, unsere vier Trainerinnen hatten für jedes Level die richtigen Tipps und Übungen im Gepäck. Im Vorfeld hatten wir festgestellt: Pfarramtssekretärin Ines Magas, Organist Michael Petzold und Pfarrerin Diana Schwach haben eine gemeinsame Leidenschaft, die sie mit den Kindern teilen möchten. Unterstützt wurde das „Pfarramtsteam“ durch Melanie Weber.

Neben Roll-, Brems-, und Fallübungen gab es noch Spiel und Spaß auf Skates und natürlich durfte auch ein kleines Eis zwischendurch nicht fehlen.

Wir wünschen allen Kindern auch in Zukunft sicheres Rollen.

*Pfarrerin Diana Schwach*



## Schulanfangsgottesdienst an der Otto-Riehm-Schule

Welch ein Glück! Strahlend blauer Himmel und die Sonne lachte. Am Donnerstag, 19. September, füllte sich in der 4. Stunde das Atrium der Otto-Riehm-Schule für den Gottesdienst zum Schuljahresbeginn. Eröffnet wurde der Gottesdienst von den Kindern der Flötengruppe aus den Klassen drei und vier. Fröhlich begrüßte dann Pfarrerin Diana Schwach alle Kinder, Eltern und Lehrer\*innen. Der kleine Glückskäfer Eduard, gesprochen von Sonja Feiter, führte passend zum Thema „**Gott nah zu sein ist mein Glück**“ gemeinsam mit der Pfarrerin durch den Gottesdienst. Die beiden überlegten, wann der Zöllner Zachäus wohl glücklicher war: Als er Geld im Überfluss hatte oder nach dem Besuch Jesu, als

er Gott wieder nah war und seinen Reichtum verschenkte.

In den Liedern sprang der Glücksfunke auch auf die Schülerinnen und Schüler über. Sie sangen klatschten und tanzten begeistert unter der Anleitung von Musiklehrerin Denise Schlund am Klavier.

Einen besonderen Platz im Gottesdienst hatten die Erstklässler\*innen, die den Segen für ihre Schulzeit empfingen. Die Kinder der 3. Klasse hatten Fürbitten mitgebracht. Zum Schluss durfte jedes Kind einen kleinen Glückskäfer zur Erinnerung mit nach Hause nehmen.

*Pfarrerin Diana Schwach  
und Denise Schlund*



## „HANDWERKER“ im Kindergarten!

Die letzten Tage im August und gleich die ersten schönen Tage nach den Sommerferien im September standen im Zeichen der „Handwerker“! Kinder und Fachkräfte der Einrichtung wurden in diesen Tagen zu Fliesenlegern! Gemeinsam wurden die Müllcontainer im Eingangsbereich mit vielen verschiedenen Fliesen verschönert!

Voller Tatendrang  
und mit großer Freude  
waren alle Beteiligten dabei –  
und zu Recht stolz  
auf das schöne Ergebnis.

**Evangelischer  
Kindergarten**



**Am  
Breitenstein**

### Eine neue Konfi-Zeit hat begonnen ...

und so gestalteten wir Jugendmitarbeiter\*innen der Kirchengemeinde gemeinsam mit unserer Pfarrerin Diana Schwach, für die Konfis am Samstag, 21. September, einen Kletternachmittag im Wildpark in Pforzheim mit Übernachtung in der Pfarrscheuer.

Im Fokus standen zu Beginn Schnelligkeits- und Kennenlernspiele. Im Anschluss folgte das ausgiebige Klettern in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen durch den Kletterwald. Abgerundet wurde der Abend in unserer Pfarrscheuer. Hier haben wir gemeinsam gegrillt und uns die

durch Eltern gespendeten Salate reichlich schmecken lassen.

Gegen Abend wurden leckere Cookies gebacken und Popcorn gemacht. Diese Leckereien ließen wir uns dann zu dem Film „Soul Sufer“ schmecken, bevor wir dann zum späten Abend hin alle in unsere Schlafsäcke hüpften. Am Sonntagmorgen gab es ein stärkendes Frühstück und das Wochenende vollendeten wir mit dem Sonntagsgottesdienst.

Wir freuen uns auf ein nächstes Mal!

*Jana Kramer*



Leonie Armbruster (Team), Annabella Geis, Malena Wüst, Ayumi Maldener (Team), Kensi Schuller, Ömer Dadak (Team), Chris Schuller, Jana Kramer (Team), Lea Jüngling, Diana Schwach (Pfarrerin), Ilai Schäfer, Kai Wiechert (Team), Lion Duran Schäfer, Raphael Fernandez Schneider, Antonia Heckmann, Lea Cremer

Im Bild fehlen: Martha Wirth, Eric Müller, Anouk Hasselberg

Mit Vorfreude starteten am 11. September diesen Jahres 13 Jugendliche in ihre Konfirmandenzeit. Von unseren neuen Konfis sind zehn aus Ispringen und drei aus Ersingen. Ein Team aus ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern begleitet den neuen Jahrgang bei den Stunden am Mittwoch.

Ca. ein Mal im Monat sind mit den Konfis auch andere Jugendliche der 7.-10. Klassen zum „Fun Friday“ in die Pfarrscheuer eingeladen.

Die Konfi-Zeit geht bis Mai kommenden Jahres und schließt ab mit den Konfirmationen am Samstag, 17. Mai und Sonntag 18. Mai in Ispringen.

*Pfarrerin Diana Schwach*

## Fröhliches Erntedankfest mit einem Abschied



Der diesjährige Erntedank-Gottesdienst wurde in Ispringen in Kooperation mit dem Kindergarten am Breitenstein gefeiert. Erzieherin Brigitte Basler wurde im Rahmen des Gottesdienstes in den Ruhestand verabschiedet. Nach einem Dank und einem Segen der Pfarrerin für Frau Basler sangen die Kinder gemeinsam „Ich schenk dir einen Regenbogen“ begleitet mit der Gitarre von Erzieherin Christiane Hochmuth. Dies war in dem fröhlichen und warmherzigen Gottesdienst nochmal ein Moment, der ganz besonders bewegte. Auch den anderen anwesenden Erzieherinnen herzlichen Dank für Ihren Einsatz.

Nach dem Gottesdienst war die Gemeinde zu einer leckeren Gemüsesuppe in die Pfarrscheuer eingeladen, die Julia Strohmeier für uns vorbereitet hatte. Gemeinsam verbrachten wir noch einen gemütlichen Vormittag.

Die Gaben vom Ispringer Erntedankaltar wurden an bedürftige Familien aus Ispringen gespendet.

*Pfarrerin Diana Schwach*



## „Gemeinde einladend“

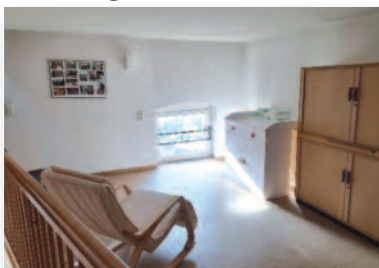
### Herzlich Willkommen in der Krabbelgruppe

Ihr sucht einen Tapetenwechsel?

Ihr möchtet neue Menschen kennen lernen ?

Dann seid ihr bei uns richtig!

Wir wollen uns austauschen, gemeinsam Spaß haben, den Alltag hinter uns lassen und uns wohl fühlen.



**Bei uns sind alle herzlich willkommen.**

Die Kinder können sich frei bewegen und ihre ersten Spielfreunde treffen. Wickel- und Stillmöglichkeiten sind vorhanden.

**Haben wir euer Interesse geweckt?**

Wir treffen uns jeden Montag und Donnerstag von 10-12 Uhr in der Pfarrscheuer (Brunnenstraße 4) in Ispringen.

**Kommt einfach vorbei oder schreibt uns an:** [Krabbelgruppe.ispringen@gmail.com](mailto:Krabbelgruppe.ispringen@gmail.com)



*Melanie Hofferer*

### 50 Jahre Kämpfelbach - Eine Meile voller Möglichkeiten

Am Radweg zwischen Bilfingen und Ersingen folgte ein Stand auf den nächsten, eine Darbietung auf die andere. Überall gab es etwas zu entdecken, zu sehen und zu erleben. Von den Vertretern der fünften Jahreszeit bis zur freiwilligen Feuerwehr, vom Sportverein bis zur Sozialstation, von kirchlichen Organisationen bis zu den Kleintierzüchtern waren alle dabei. Gemeinsam stellten sie eine große Festmeile auf die Beine, um zum 50-jährigen Bestehen der Gemeinde Kämpfelbach deutlich zu machen, wie stark, vielfältig und abwechslungsreich das Ehrenamt in Ersingen und Bilfingen ist.

Über „eine wunderschöne Spende“ freute sich Bürgermeister Maag: Die Ersinger Raiffeisenbank gab 500 Euro, von der katholischen und evangelischen Kirche kamen knapp 800 Euro: die Kollekte des ökumenischen Gottesdienstes, den sie auf der Festmeile gemeinsam gefeiert hatten.

Beim Mehrgenerationenfest wurde der Scheck überreicht, den Bgm. Maag dankend entgegennahm.

*Rolf Klavpurs*



Stand der ev. Kirchengemeinden  
Ersingen und Bilfingen



Ökumenischer Gottesdienst

### Zitate zum Thema Gastfreundschaft

„Gastfreiheit und Gastfreundschaft gehören zusammen. Gastfreiheit ist die Weite, die dem Gast Raum gibt, wie andererseits die Gastfreundschaft die Nähe gibt, die zur Lebensvertiefung gehört.“

(Fritz Schroth)

„Gastfreundschaft ist die Poesie des Lebens.“

(Wolfgang Vorländer, Pfarrer und Bildungsreferent)

„Gastfreundschaft, die als echt und beglückend erfahren wird, ist keine Sonderveranstaltung, keine Inszenierung für den Gast. Sie ist eine Lebenskultur des Alltags, eine Art Grundhaltung und Lebensstil.“

(Wolfgang Vorländer)

„Authentische Gastfreundschaft setzt voraus, dass man sein eigenes Leben wirklich ‚bewohnt‘.

Wer nicht bei sich selbst zuhause ist, der kann kein guter Gastgeber sein.“

(Wolfgang Vorländer)



## Gebetsanliegen

von Eva Bauer

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Psalm 31, 16

Gott, ich bitte dich um Zeit. Zeit, für mich selbst und meine Gedanken. Immer wieder nehme ich mir vor, mein Leben ruhiger zu gestalten. Und immer wieder erwische ich mich dabei, wie ich mich hetze und wie ich mich hetzen lasse.

Gib uns Zeit für unsere Familie und unsere Mitmenschen.

Gib auch denen Zeit, die nicht so viel Glück im Leben haben und von Sorgen, Hunger und Nöten umgetrieben werden.

Auch den Menschen, die ihr eigenes Zuhause verlassen müssen, um an einem für sie fremden Ort, ein neues Zuhause zu finden.

Lass uns auf eine schöne Adventszeit zugehen, in der Freude und Dankbarkeit im Mittelpunkt stehen. Amen.



MITTEIMÄHR

|          |           |           |  |
|----------|-----------|-----------|--|
| 20. Okt. | 09.00 Uhr | Ersingen  | GD mit Abendmahl und Taufmöglichkeit - Pfrin. Schwach  |
|          | 10.10 Uhr | Ispringen | GD mit Abendmahl und Taufmöglichkeit<br>Vorstellung der neuen Konfis, Kirchenkaffee - Pfrin. Schwach |
| 27. Okt. | 09.00 Uhr | Ersingen  | GD - Pfarrer in Ruhe Zorn  |
|          | 10.10 Uhr | Ispringen | GD - Pfarrer in Ruhe Zorn  |
| 03. Nov. | 09.00 Uhr | Ersingen  | GD - Prädikant Thomas Brommer  |
|          | 10.10 Uhr | Ispringen | GD und Kirchenkaffee - Prädikant Thomas Brommer  |
| 10. Nov. | 09.00 Uhr | Ersingen  | Kindgerechter GD und Kirchenkaffee - Pfrin. Schwach  |
|          | 10.10 Uhr | Ispringen | Kindgerechter GD mit Taufmöglichkeit - Pfrin. Schwach  |
| 17. Nov. | 09.00 Uhr | Ersingen  | GD - Prädikant Helmut Wernle   |
|          | 10.10 Uhr | Ispringen | GD - Prädikant Helmut Wernle   |
| 24. Nov. | 09.00 Uhr | Ersingen  | GD mit Abendmahl - Pfrin. Schwach  |
|          | 10.10 Uhr | Ispringen | GD mit Abendmahl - Pfrin. Schwach  |
| 01. Dez. | 09.00 Uhr | Ersingen  | GD - Prädikant Thomas Brommer  |
|          | 10.10 Uhr | Ispringen | GD - Prädikant Thomas Brommer  |
| 08. Dez. | 09.00 Uhr | Ispringen | Zentraler Familien-Gottesdienst - Pfrin. Schwach   |
| 15. Dez. | 09.00 Uhr | Ersingen  | GD mit Taufmöglichkeit - Pfrin. Schwach  |
|          | 10.10 Uhr | Ispringen | GD mit Abendmahl und Taufmöglichkeit, Kirchenkaffee - Pfrin. Schwach                                 |
| 22. Dez. | 09.00 Uhr | Ersingen  | GD - ...   |
|          | 10.10 Uhr | Ispringen | GD - ...   |



**Gottesdienste für Kinder und Familien**

10. Nov. um 09.00 Uhr in Ersingen - Kindgerechter GD und Kirchenkaffee mit Pfrin. Schwach

10. Nov. um 10.10 Uhr in Ispringen Kindgerechter GD mit Taufmöglichkeit mit Pfrin. Schwach

08. Dez. um 10.10 Uhr in Ispringen Zentraler Familien-Gottesdienst mit Pfrin. Schwach



**Dank an die Organisten**  
 Alle Gottesdienstbesucher und -besucherinnen freuen sich immer sehr über die Sonn-, Fest-, und Feiertagsmusik von unseren Kirchenorgeln in Ersingen und Ispringen.  
 Diese Musik ist ein Ausdruck der gastfreundschaft. Deshalb erwähnen wir sie extra und bedanken uns herzlich bei allen Organisten für ihren Einsatz.

*George Greulich*



VERSCHIEDEN



UND DOCH GLEICH

leben und glauben lernen

## Begehrter Adventskalender

Möchten Sie sich an dieser ökum. Aktion beteiligen?

Dazu sollten Sie ein Fenster, das Balkongeländer oder den Vorgarten adventlich schmücken, Ihre Adventskalenderzahl gut sichtbar hinzufügen und das „Fenster“ an dem entsprechenden Tag um 18.00 Uhr öffnen.

Adventliche Musik oder ein kleiner Text geben den Besuchern einen Lichtblick mit auf den Weg. Man kann auch gemütlich bei einem Becher Punsch zusammenstehen. Wir müssen uns nicht gegenseitig übertreffen! Jeder Teilnehmende kann die Begegnung mit den Besuchern gestalten, wie es ihm am Herzen liegt.

Ich freue mich über jede Anmeldung!  
 Monika Greulich, Tel. 82458.  
 Der Anrufbeantworter ist eingeschaltet und ich melde mich zurück.

Die Liste der Teilnehmenden (Adresse und Datum ohne Namen!) wird im Nachrichtenblatt und im Schaukasten der ev. Kirchengemeinde veröffentlicht.

WIR SPRECHEN MIT IHNEN  
 0800 111 0 111 gebührenfrei  
  
 Zuhören Verstehen Klären 0800-1110111  
 TelefonSeelsorgeNordschwarzwald

HERZLICHE EINLADUNG!  
 AB 19.30 UHR  
**ERWACHSENEN-BISTRO**  
 IN GEMÜTLICHER UND FRÖHLICHER ATMOSPHERE  
 Z.B.: BEIM REDEN, GENIEßEN, SPIELEN  
 Samstag: 9. November, 7. Dezember  
 In der Pfarrscheuer/oberer Raum  
 Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde Ispringen/Ersingen

## UNSERE HOMEPAGE

Aktuelle Informationen, Predigten, Gottesdienstaufzeichnungen und auch unseren Gemeindebrief finden Sie unter [ispringen-evangelisch.de](http://ispringen-evangelisch.de) und [ersingen-evangelisch.de](http://ersingen-evangelisch.de)  
 Schauen Sie doch einfach mal nach, was es da alles zu entdecken gibt!

Möchten Sie der Kirchengemeinde **eine Spende** zukommen lassen?

IBAN: DE 74 6619 0000 0029 6726 28  
 bzw. BIC: GENODE61KA1

**HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

**Ungewollt schwanger. Was tun?**

Beratungsstelle Aus-WEG?!  
 Tel: 07231/42 46 000 oder 7 19 15  
 Berliner Str.12  
 75172 Pforzheim  
[www.ausweg-pforzheim.de](http://www.ausweg-pforzheim.de)



**EINLADUNGEN  
MUTIG  
AUSSPRECHEN  
UND  
ANNEHMEN**

